

Nr.6
28. Jahrgang
4. Februar 2004

Verlagsbüro:
040/209 40 90

Redaktion:
040/34 72 82 00



HAMBURGER

Telefonische Kle

Wochen

Wochenzeitung für Wandsbek, Marienthal, Eilbek, Dulsberg

Tipps, Termine, Veranstaltungen

Jede Woche auf Seite 4
- Veranstaltungen aus
ihrem Stadtteil

Seite 4



Ganzheitliche Behandlung

Geriatric am
AK Wandsbek

Seite 20



Sport vor Ort

Neue Mini-Meister
in Wandsbek

Seite 6



WTB-Mitglieder investierten 1.500 Arbeitsstunden in neue Sportstätte:

Hallenumbau als neue Sparte?

Wandsbek (mg) - Der Wandsbeker Turnerbund von 1861 (WTB) ist stolzer Besitzer einer neuen Sportstätte. Vor wenigen Tagen weihte man in Anwesenheit vieler Gäste seine vereinseigene Turnhalle in der Gustav-Adolf-Straße 1 ein. „Durch diese Halle sind wir wesentlich unabhängiger, können unser Sportangebot weiter ausdehnen“, freute sich Vereinsvorsitzender Jörn Wessel.

Den langen, manchmal auch dornenreichen Weg von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme der Halle schilderte Wessel in einer launigen Rede. „Nach allen Verhandlungen, Planungen und handwerklichen Arbeiten sind wir durchaus in der Lage, den Komplex Hallenumbau als neue Sparte aufzunehmen“, scherzte der Vereinschef, der besonders den Mitgliedern dankte, die mehr als 1.500 Arbeitsstunden als Eigenleistung in das Projekt einbrachten.

Die Halle, die früher zur ehemaligen Schule Friedastraße gehörte, wurde dem Turnerbund von der Stadt für die nächsten 25 Jahre mittels eines sogenannten Sportrahmenvertrages überlassen. „Im Gegen-



Zahlreiche geladene Gäste waren zur Einweihung der Halle gekommen. (Foto: Gurski)

zug halten wir die öffentliche Kasse von Belastungen frei, kümmern uns um die Instandhaltung, tragen die Betriebskosten“, erläuterte WTB-Sportwart Ottfried Boeck, der gemeinsam mit einem Architekten die Projektleitung innehatte. Denn bevor die Halle, die Anfang der 60er errichtet wurde und nach der Schulschließung weitgehend ungenutzt war, ihrer Bestimmung übergeben werden konnte, gab es viel zu tun. Dach, Fensterfront, Sanitäranlagen - vieles musste rausgerissen und abgetragen werden, um den aktuellen Anforderungen in Sachen Wärme-

dämmung und Energieeinsparung gerecht zu werden. Und auch ein neuer Hallenschwingboden wurde verlegt. So summierten sich die Gesamtkosten auf rund 200.000 Euro, von den der Verein - mit etwa 1.000 Mitgliedern nicht gerade ein „Riese“ - ein Viertel selbst aufbrachte (plus den handwerklichen Eigenleistungen). „Um die Finanzierung zu stemmen, mussten wir schon einen Spagat meistern“, so Wessel. „Aber in Hinblick auf die dritten Sportstunden und den vermehrten Ganztagesunterricht, konnten wir diese Chance nicht verstreichen lassen“

Durch die vereinseigene Halle kann der „familienfreundliche Sportverein im Herzen Wandsbeks“ jetzt auch vormittags bzw. tagsüber vermehrte Angebote (verstärkt auch in Kursform; interessant für Menschen, die sich nicht gleich in Form einer Mitgliedschaft binden wollen) machen. So wird in der Halle Gustav-Adolf-Straße künftig beispielsweise der Gesundheitssport (Krebsnachsorge, Gutes für den Rücken, Abnehmen durch Power-Gymnastik) seinen Platz haben. Neu wird das Mutter-Kind-Turnen sein, das ab dem 6. Februar immer freitags von 10 bis 11 Uhr motorische Fertigkeiten und das soziale Miteinander fördert, spielerisches Erleben und gesunde Bewegung verspricht. Aber auch die Senioren-Prellballgruppe sowie die Sparte „Kalarippayat“ (indische Kampf- und Heilkunst) profitieren von der modernisierten Sportstätte.

Weitere Informationen zum Verein und den Angeboten gibt es im Vereinshaus (Kneesestraße 7, beim Charlotte-Paulsen-Gymnasium) unter Telefon 68 54 82